

Berlin, 21.12.2021

Pressemitteilung

BvLB fordert Wort halten Frau Busse

Mickmann: „Verbeamtung der Lehrkräfte an Beruflichen Schulen jetzt!“

Für den Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung Landesverband Berlin (BvLB Berlin) gilt mit Blick auf die Politikerinnen und Politiker: Das, was vor der Wahl in Aussicht gestellt wurde, ist auch nach der Wahl zu halten. Bis zum Schuljahr 2021/2022 verließen in den letzten vier Jahren mehr als 3.200 Lehrkräfte das Land Berlin. Allein zum jetzigen Schuljahr waren es knapp 700 Lehrerinnen und Lehrer.

„Wir gratulieren der neuen Senatorin für Bildung, Jugend und Familie Astrid-Sabine Busse und wünschen ihr eine glückliche Hand zum Wohle aller Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte im Amt. Darüber hinaus hofft der BvLB, dass der neue Senat seine Versprechungen im Wahlkampf nicht aus dem Auge verliert“, so der stellvertretende Landesvorsitzende des BvLB-Berlin und Pressesprecher Diplom-Handelslehrer Jens-Peter Mickmann.

Vor der Wahl hieß es von den Parteien, besonders von der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) als der Siegerin bei der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus, sie wolle die Lehrkräfte in Berlin verbeamteten. *„Wir nehmen die SPD nach der Wahl beim Wort. Jetzt muss die Verbeamtung für alle Lehrkräfte an Beruflichen Schulen festgeschrieben und kurzfristig umgesetzt werden. Versprochen und gebrochen darf nicht die Maxime eines neuen Berliner Senats werden“*, fordert Dipl.-Hdl. Jens-Peter Mickmann.

Der BvLB-Landesvorsitzende Jörg Lorenz fordert, dass bei der Umsetzung der Verbeamtung die Wertschätzung gegenüber den nicht verbeamteten Kolleginnen und Kollegen mit einer großzügigen Altersgrenze Rechnung getragen wird. *„Es kann nicht sein, dass Lehrkräfte, die allen Widrigkeiten zum Trotz die Stellung in Berlin gehalten haben, jetzt aus Altersgründen bei der Verbeamtung nicht berücksichtigt werden“* so der Vorsitzende Jörg Lorenz.

Für den Verband ist klar, dass beim Verbleiben im Status quo weitere Lehrkräfte in sehr großer Zahl ihre beruflichen Aufgaben in anderen Bundesländern wahrnehmen werden. In allen übrigen Bundesländern werden die Lehrkräfte an Beruflichen Schulen verbeamtet. Das muss jedem Berliner Bildungspolitiker sonnenklar sein.

Der BvLB Berlin sieht den Berliner Senat aktiv gefordert, den Lehrermangel zu beseitigen, in dem er durch für potentielle Lehrkräfte nachvollziehbare und wertschätzende Maßnahmen eine erfolgreiche Lehrgewinnung organisiert.

„Das Kerngeschäft einer Lehrkraft ist der Unterricht. Hierfür hat die Senatsbildungsverwaltung die Schulen mit den dafür nötigen personellen und technischen Ressourcen auszustatten. Die Lehrkräfte sind von belastenden Verwaltungsaufgaben zu entlasten“, stellt BvLB-Pressesprecher Mickmann die konkreten bildungspolitischen Forderungen seines Verbandes heraus.

Jens-Peter Mickmann

stellv. Landesvorsitzender BvLB Landesverband Berlin
Pressesprecher